

Bundeskriminalamt  
Präsident Holger Münch  
Thaerstr. 11  
65193 Wiesbaden

GEWERKSCHAFT  
DER JOURNALISTINNEN  
UND JOURNALISTEN

DEUTSCHER  
JOURNALISTEN-  
VERBAND 

**BUNDESVORSITZENDER**

TORSTR. 49  
10119 BERLIN  
TELEFON 030-72627920  
TELEFAX 030-726279213  
E-MAIL: DJV@DJV.DE  
INTERNET: WWW.DJV.DE

Berlin, den 10. Juli 2017

## Übergriffe auf Journalisten beim G20-Gipfel

Sehr geehrter Herr Münch,

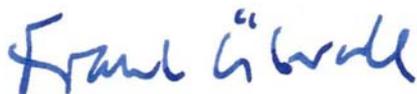
der G20-Gipfel mit seiner Gewalt-Eskalation liegt hinter uns. Aber die Ereignisse, insbesondere der Umgang von Einsatzkräften mit Journalistinnen und Journalisten, werfen für uns als Deutschlands größte Journalistenorganisation drängende Fragen auf, um deren Beantwortung ich Sie bitte.

Mehrfach wurden Journalisten Opfer von physischer Gewalt von Polizisten. Es gab Pfefferspray-Attacken und Schlagstockeinsätze von Polizisten gegen Berichterstatter. Presseausweise wurden von den Einsatzkräften ignoriert, Journalisten wurden zum Teil wüst beschimpft. Wie erklären Sie dieses Vorgehen gegen Journalisten? Wurden die Polizisten von den Einsatzleitern auf die besondere Rolle der Medien hingewiesen?

Während des Gipfels wurden die Akkreditierungen einzelner Journalisten eingezogen. Das wurde mit „Sicherheitsbedenken“ begründet. Wie viele Journalisten waren davon betroffen? Was ist unter „Sicherheitsbedenken“ zu verstehen? Warum wurden die Journalisten zunächst akkreditiert, dann aber ausgeschlossen, als die Krawalle begannen?

Wir erwarten Ihre Antworten so schnell wie möglich. Wegen des besonderen Interesses der Journalisten und der Öffentlichkeit an den Übergriffen werden wir diesen Brief veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Überall